

'S PANKRAZER Blattl

www.stpankraz.com

10. Jahrgang - März 2004

Mitteilungen der Gemeinde St. Pankraz

Nummer 2

Vorfrühling

Hoffnung trägt der Wind auf Flügeln
vor das Fenster, vor die Tür.
Schmiegend, singend, sanft dich wiegend.
Ist nicht jetzt die Zeit dafür?
Wenn noch kahl sind die Alleen,
trauernd um vergangnes Jahr.
Ist nicht da des Frühlings wehn,
das sich schmieget in dein Haar?
Das dir singet dieses Lied,
wo das Gestern nicht mehr blüht.
Wo dem Heute bleibt verborgen
Blütenduft vom kommend Morgen.
Wieget sanft dich, lass geschehn,
wenn auch kahl sind die Alleen.
Wie ein Kind, öffne die Tür.
Ist nicht jetzt die Zeit dafür?

Marialuise J. Schlechtleitner



Leberblümchen. Foto: Gottfried Faisstnauer

Ultner Jugendblasorchester debütiert

Am 8. Februar gab das Ultner Jugendblasorchester unter der Leitung von Joachim Unterholzner im Raiffeisensaal von St. Walburg sein erstes Konzert.



Geboten wurden zeitgenössische Kompositionen u.a. von Jan de Haan, Franco Cesarini und Johan de Meij, die mit viel Schwung und Überzeugung vorgebracht wurden.

Die Jugendkapelle setzt sich aus Jugendlichen aller drei Kapellen des Tales zusammen; bei diesem Konzert wurden

vor allem die tiefen Register von Musikanten aus dem Burggrafenamt, sowie aus Latsch unterstützt.

Zu diesem ersten, gelungenen Konzert kann man den mitwirkenden Jugendlichen nur gratulieren und ihnen viel Motivation zum Weitermachen wünschen.

Karin Valorz

An alle Haushalte
der Gemeinde
St. Pankraz



Aus der Gemeindestube Entscheidungen der Gemeindeverwaltung

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 12.01.2004

- Altersheim - Einrichtungen: Abänderung des Beschlusses Nr. 362/A vom 22.12.2003
- Altersheim: Teilweise Anerkennung von Vorbehalten der Ramoser R. & Co. KG aus der Endabrechnung der Baumeisterarbeiten
- Wahlamt: Überprüfung der ordnungsgemäßen Führung der Wählerkartei
- Beiträge: Bereitstellung des Beitrages für das Heimatferntreffen 2004 an den KVW Ortsausschuß von St. Pankraz
- Beiträge: Gewährung des ordentlichen Beitrages 2004 an den Bildungsausschuß St. Pankraz
- Erdbeben 2001: Annahme und Zweckbestimmung des Beitrages aus Art. 5 L.G. 27/1975 für die Außenrenovierung des Widums von St. Pankraz
- Sanierung Widum: Genehmigung des Auflagenheftes laut Art. 7 des L.G. 27/1975 für die Delegation der Arbeiten an die Pfarrei St. Pankraz
- Ziel 2 Maßnahmen: Annahme und Zweckbestimmung des Teilbeitrages von € 172.871,00 laut Beschluß des LA 3950 vom 10.11.2003
- Wettbewerb Verwaltungsbeamter: Verlängerung des Termins für die Einreichung der Gesuche
- Personal: Verlängerung des provisorischen Dienstverhältnisses auf Zeit mit Frl. Laimer Iris aus St. Pankraz - Linterwies 2
- Müll- und Abwassergebühren: Beauftragung der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein zur Einhebung der Müll- und Abwassergebühren
- Schulsanierung: Genehmigung und Bezahlung des Endstandes der Zusatzarbeiten beim 3. Bauabschnitt

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 26.01.2004

- Ex-Schule St. Helena: Bezahlung der Spesen an Frau Schwienbacher Agnes für die Instandhaltung des Zufahrtweges St. Helena und die Reinigung der Aborte in der Ex-Schule
- Personal: Bezahlung der Überstunden an den Gemeindegewerkschafter für die Zeit

von Juni 2003 bis November 2003

- Altersheim: Bezahlung der Resthonorarnote an Herrn Dr. Arch. Schwarz Christian für die Baubuchführung und Abrechnung beim Bau des Altersheimes St. Pankraz
- Buchhaltung: Aufstockung der Durchgangskonten
- Buchhaltung: Liquidierung der laufenden Ausgaben 01/2004
- Sekretariatsgebühren: Aufteilung der Sekretariatsgebühren des IV. Trimesters 2003
- Personal: Aufnahme von Mitterer Uta als Ferienpraktikantin im Sommer 2004
- Vermögen: Grunderwerb von Zöschg Pia St. Pankraz Tusengrabl für die Freizeit- und Erholungszone Santenwaldele
- Repräsentationsausgaben 01/2004
- Unwetter: Genehmigung des Ausführungsprojektes zur Behebung der Unwetterschäden vom August 2003 bei der Gemeindestraße Eggen Forch Leit
- E.Z. Station: Delegation der Arbeiten an die privaten Bauherren zur geotechnischen Sicherung des Baugrundes im geförderten Teil

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 09.02.2004

- Personal: Bezahlung der Überstundenvergütung an das Gemeindepersonal für den Zeitraum vom 01.08.2003 bis 31.01.2004
- Personal: Bezahlung der Vergütung der Dienstfahrten an das Gemeindepersonal für den Zeitraum vom 01.08.2003 bis 31.01.2004
- Altersheim: Annahme der Delegation zur Beschaffung der Einrichtungen Altersheim St. Pankraz Anteil Gemeinde Proveis
- Unwetter 2000 - Pos. 772 Buchen 1: Genehmigung der Endabrechnung und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten
- Unwetter 2000 - Pos. 795 Löschen: Genehmigung der Endabrechnung und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten
- Unwetter 2000 - Pos. 794 Bärental: Genehmigung der Endabrechnung und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten

- Beiträge: Gewährung des ordentlichen und außerordentlichen Beitrages 2004 an die Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz
- Beiträge: Gewährung eines zusätzlichen Beitrages für die Renovierung des Widums

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 23.02.2004

- Altersheim: Genehmigung des Neupreisprotokolls der Tischlerarbeiten der Keim OHG
- Altersheim: Genehmigung der Endabrechnung und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Durchführung der Tischlerarbeiten der Keim OHG
- Unwetter 2000 - Pos. 784 Nörderberg 1: Genehmigung der Endabrechnung und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten
- Personal: Genehmigung des Bereichsabkommens vom 30.01.2004 für die Gemeindebediensteten für den Zeitraum 2001-2004
- Personal: Genehmigung und Bezahlung der Abfertigungsdifferenz zu Lasten der Gemeinde für die Ex-Angestellte Zöschg Birgit
- Personal: Verlängerung des Termins für die Einreichung der Wettbewerbsunterlagen - Verwaltungsbeamter mit Zusatzaufgaben als Gemeindepolizist
- Dienstfahrten: Bezahlung der Dienstfahrten der Verwalter von 2003
- Buchhaltung: Beauftragung der D-WS OHG aus St. Pankraz mit der Inventur der Gemeingüter
- Kultursaal: Beauftragung der Frau Dr. Arch. Gutweniger Trochner Eva mit der Erarbeitung eines Vorprojektes zur Adaptierung des Kultursaales
- Buchhaltung: Liquidierung der laufenden Ausgaben 02/2004
- Buchhaltung: Behebung aus dem Reservefond 01/2004

Gemeinde St. Pankraz MITTEILUNG

Eintragung in die Verzeichnisse der Wahlpräsidenten

Wahlberechtigte Bürger, welche den Abschluss einer Oberschule oder ein Doktorat und das Diplom des Zweisprachigkeitsnachweises B oder A vorweisen, können sich in das Verzeichnis der Wahlpräsidenten eintragen lassen.

Der Bürgermeister

Gemeinde St. Pankraz MITTEILUNG

Schadstoffsammlung

Die nächste Schadstoffsammlung findet am Donnerstag, den 06.05.2004 an folgenden Orten statt:

von 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr Bad Lad
 von 9.45 Uhr bis 13.00 Uhr Dorf (neben Verkehrsbüro)
 von 14.00 Uhr bis 14.45 Uhr Gasthaus Altbreid
 von 15.00 Uhr bis 15.45 Uhr Gasthaus Forsthof

Der Bürgermeister

Gemeinde St. Pankraz MITTEILUNG

Besetzung der Stelle als Verwaltungsbeamter

Die Ausschreibung für die Besetzung der Stelle als Verwaltungsbeamter (V. Funktionsebene) mit Zusatzaufgaben als Gemeindepolizist wird bis zum 19.04.2004 verlängert. Weitere Informationen erhalten Sie im Gemeindeamt von St. Pankraz

Der Bürgermeister

Gemeinde St. Pankraz MITTEILUNG

Sperrmüllsammlung

Die Gemeindeverwaltung gibt bekannt, dass bei der Kläranlage von St. Pankraz an folgenden Tagen Sperrmüll angeliefert werden kann:

Freitag, 14. Mai 2004 von 8.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 15.00 Uhr

Samstag, 15. Mai 2004 von 8.00 bis 12.00 Uhr

Für Reifen, Fernseher und Kühlschränke sind folgende Entsorgungsbeiträge zu entrichten: 1 PKW-Reifen = Euro 1,00 / 1 LKW-Reifen = Euro 5,00 / 1 Fernseher = Euro 5,00 / 1 Kühlschrank = Euro 31,00

Die obgenannten Beträge können direkt beim Gemeindegewerkschaftsmitarbeiter, welcher die Sperrmüllsammlung überwacht, bezahlt werden.

Der Bürgermeister

Altersheim St. Pankraz MITTEILUNG

Das Altersheim St. Pankraz beabsichtigt, eine Rangordnung für die befristete Aufnahme eines/r **Pflegehelfers/in - 4. Funktionsebene, Vollzeit und** eines/r **Pflegehelfers/in - 4. Funktionsebene, Teilzeit 50%**, der deutschen Sprachgruppe zu erstellen.

Die Rangordnung wird nach Bewertungsunterlagen und aufgrund einer mündlichen Prüfung erstellt.

Voraussetzungen:

- Mindestalter von 18 Jahren;
- Abschluß der Mittelschule oder der Grundschule;
- Abschluss einer mindestens 300 Stunden dauernden theoretisch praktischen Ausbildung als Sozialhilfekraft;
- oder
- Diplom eines Pflegehelfers;
- oder
- Diplom eines Pflegegehilfen;
- Zweisprachigkeitsnachweis für die ehemalige einfache Laufbahn D.

Termin für die Einreichung der Gesuche: **20. März 2004.**

Dem Gesuch (auf stempelfreiem Papier) sind folgende Unterlagen in Urschrift oder stempelfrei beglaubigte Fotokopien beizulegen:

- Zeugnisse und Diplome mit Angabe der Noten;
- Zweisprachigkeitsnachweis;
- Unterlagen als Beleg besonderer Qualifikation;
- Dienstzeugnisse;
- Familienstandsbogen.

Der Präsident
Albert Paris

Altersheim St. Pankraz - Tätigkeitsprogramm 2003

Damit der Heimalltag Abwechslung und Farbe erfährt, wurden von der Verwaltung und vom Personal des Altersheimes St. Pankraz im Jahr 2003 verschiedene Feste, Feiern und Ausflüge organisiert und durchgeführt.

Die Mitarbeiter sind bemüht neben den sich jährlich wiederholenden Tätigkeiten, neue Angebote ins Programm aufzunehmen. Mit dem Umzug ins neue Altersheim am 08.01.2003 konnten in den geeigneten Räumlichkeiten verschiedene Feiern und Feste in einem angebrachten Rahmen durchgeführt werden. Mit Musik, Tanz und lustigen Masken wurde die Faschingsfeier ein großes Ereignis für jung und alt. Viele Kinder und Erwachsene vom Dorf versteckten sich hinter lustigen und grusligen Masken und auch die Heimbewohner hatten große Freude am unsinnigen Treiben.

Am 12.04.2003 fand die Abschiedsfeier für Schw. Juliane statt, welche nach 29 Jahre harter Arbeit wieder ins Mutterhaus zurückgekehrt ist.

Im Mai haben wir das Altersheim Laas zu einem Wattturnier ins neue Haus eingeladen. Bei schönem Wetter konnte auch das Grillen auf der Terrasse von allen genossen werden.

Am 28. August luden wir die Heimbewohner und das Personal des Altersheimes St. Walburg zu einem Spielenachmittag ein. Beim Wattturnier wurde um den Pokal gekämpft, den dann schließlich das AH St. Pankraz gewonnen hat. Auch beim Tombolaspiel konnten alle ihr Glück versuchen. Bei einer gemeinsamen Marenden konnten noch viele Geschichten ausgetauscht werden.

Im September luden uns die Bäuerinnenorganisation von St. Pankraz zu einem Ausflug zum Laugenhof ein, wo wir gemeinsam einen Nachmittag bei einer guten Marenden mit Musik verbrachten. Dafür ein aufrichtiges Vergelts' Gott.

Einen Ausflug mit den Heimbewohnern in die Gärten von Schloss Trauttmans-

dorf machten wir am 26.09.2003 bei herrlichem Wetter.

Am 29. Oktober fand auf der Terrasse des Altersheimes eine Kastanienpartie statt.

Eine große Herausforderung für die Heimbewohner und das Personal war die Feuerwehrrübung am 09.11.2003. Die Feuerwehr simulierte einen Brand und die Heimbewohner mussten evakuiert werden. Die Heimbewohner wurden im Turnsaal der Schule nach der Evakuierung vom Personal des Altersheimes und von den Helfern des Weissen Kreuzes versorgt. Für den reibungslosen Ablauf der Übung mussten einige Maßnahmen getroffen werden, welche in zwei Treffen mit der Feuerwehr besprochen wurden. Wir danken der Feuerwehr und dem Weissen Kreuz von Ulten für den Einsatz und die Hilfsbereitschaft.

Die Kindergartenkinder sind mit ihren selbstgebastelten Laternen beim Laternenumzug am 11.11. ins Altersheim gekommen. Dies war eine nette Überraschung und wir danken auf diesem Wege dem Kindergartenpersonal und den Kindern für den Besuch.

Im Oktober und November konnten Heimbewohner zusammen mit dem Präsidenten, dem Hausmeister und dem Koch beim Ausserhoferhof Äpfel für das Altersheim kostenlos pflücken. Wir danken dafür recht herzlich.

Wie jedes Jahr wurden wir auch heuer von der Fam. Laimer vom Ausserhoferhof zum Törggelen eingeladen. Auf diesem Weg ein recht herzliches Vergelts' Gott.

Ein Höhepunkt unseres Tätigkeitsprogramms war sicherlich der Tag der offenen Tür und der Weihnachtsmarkt am 30.11.2003. Bereits seit September haben die Heimbewohner fleißig gestrickt, gebastelt und gewerkelt. Mit großer Freude haben sich alle an den Vorbereitungen beteiligt. Unser Koch, Herr Hubert Kaufmann hat die Organisation des

Weihnachtsmarktes übernommen. Wir danken allen, die geholfen haben dieses Vorhaben auf die Beine zu stellen und mit verschiedenen Geschenken zu unterstützen. Einen großen Dank auch an Schwester Hiltraud, welche den Verkauf übernommen hat. Zahlreiche Besucher von nah und fern haben die Räumlichkeiten besichtigt und vom Personal wurde die Ausstattung und Einrichtung genau erklärt. Hierbei ist anzumerken, dass mit dem Erlös aus dem Weihnachtsmarkt die Ausflüge für die Heimbewohner finanziert werden.

Am 05.12.2003 fand im Altersheim die Nikolausfeier statt. Wir danken den Veranstaltern für die mitgebrachten Geschenke.

Zu einem Treffen mit den Verwandten der Heimbewohner luden wir am 06.12.2003 ins Altersheim ein. Dabei wurde das Tätigkeitsprogramm, der Tagesablauf in den Bereichen, Pflege, Sanität, Küche und allgemeine Dienste vorgestellt. Weiters wurde die Tagessatzberechnung für das Jahr 2004 erklärt.

Am 13.12.2003 ist der Chorverein von St. Pankraz zum Singen ins Altersheim gekommen. Auf diesem Weg ein recht herzliches Vergelts' Gott.

Der KVV von St. Pankraz hat alle Heimbewohner am 14.12. zu einer Weihnachtsfeier in den Kultursaal eingeladen. Wir danken für diese nette Einladung.

Am 24.12.2003 fand in der Kapelle des Altersheimes die hl. Messe statt. Wir danken dem Herrn Pfarrer für die Gestaltung der Messe und der Musikkapelle für die feierliche Umrahmung.

In Zusammenarbeit mit dem KVV von



St. Pankraz konnte das Projekt „gemeinsam statt einsam“ gestartet werden. Das Projekt zielte darauf hin, alleinstehende betagte Menschen von St. Pankraz am Weihnachtsabend zu einem gemeinsamen Essen und gemütlichen Beisammensein einzuladen. Insgesamt haben 8 Personen das Angebot angenommen, welche dann auch nach Hause gefahren wurden. Wir danken Frau Hafner Maria und Herrn Tratter Karl für die Mithilfe und die Bezahlung der angefallenen Kosten. An jedem letzten Mittwoch im Monat fanden die Geburtstagsfeiern jener Heimbewohner statt, welche in diesem Monat Geburtstag hatten. So wurde dieser

Nachmittag ein großes Fest für die Geburtstagskinder. Die seit Oktober angestellte Heilmasseuerin organisiert ein mal die Woche ein gemeinsames Turnen für die Heimbewohner oder macht kleinere Ausflüge. Gerne werden diese Aktivitäten von den alten Menschen in Anspruch genommen. In der Kapelle wird täglich mit Schwester Monika der Rosenkranz gebetet und Samstags alle zwei Wochen findet eine hl. Messe statt. Wir danken dem Herrn Pfarrer für die Gestaltung der Messe und Schw. Monika für die Vorbereitungen. Auf diesem Wege möchten wir ein auf-

richtiges Vergelts' Gott an unsere freiwilligen Helferinnen richten. Frau Frei Gruber Resi begleitet die Heimbewohner zu Visiten ins Krankenhaus oder erledigt Besorgungen, während Frau Schwienbacher Maria aus St. Nikolaus einmal in der Woche sich intensiv mit den alten Menschen beschäftigt und betreut. Diese Mithilfe ist für das Altersheim und besonders für die Heimbewohner selbst von unsagbarem Wert.

Der Präsident des
Altersheimes St. Pankraz
Albert Paris

Danke!

Die Verwaltung des Altersheimes dankt der Bevölkerung von St. Pankraz herzlich für die zahlreichen Gaben an Gemüse, Obst, Fleisch, Fisch und Eiern, welche im Laufe des letzten Jahres dem Altersheim spendiert wurden. Das Altersheim freut sich auch weiterhin über die großzügige Unterstützung seitens der Bevölkerung. Ein aufrichtiges Vergelts' Gott.

Der Präsident des Altersheimes St. Pankraz
Albert Paris

Kurzzeitpflege im Altersheim St. Pankraz

Das Altersheim St. Pankraz nimmt seit einiger Zeit auch Senioren in Kurzzeitpflege auf.

Unter Kurzzeitpflege versteht man die zeitlich befristete Unterbringung von pflegebedürftigen Senioren, die normalerweise zu Hause leben und gepflegt werden. Damit will man die pflegenden Angehörigen für eine festgelegte Zeit entlasten.

Für weitere Informationen können Sie sich jederzeit gerne an die Verwaltung des Altersheimes unter der Tel. 0473-787106 wenden.

Greifen Sie Ihre Pfunde von 4 Seiten an Dienst für Diät und Ernährung des Sanitätsbetriebes Meran

Sie beobachten Ihre Eßgewohnheiten und erfahren, wie Sie sie verändern können. So nehmen Sie ab und können das Gewicht halten.

Sie lernen, sich mit einer gesunden und ausgewogenen Kost zu ernähren.



Weil Sie Ihr Essverhalten ändern, tun sich neue Möglichkeiten und Wege auf, zufrieden zu werden und sich wohl zu fühlen.

Sie machen sich mit gezielten Bewegungs- und Entspannungsübungen vertraut, die ein positives Körpergefühl unterstützen.

Vernünftig abnehmen

(Ein Trainingsprogramm für Gruppen)

Infoabend: 24.03.2004 um 19.30 Uhr, Anmeldung erforderlich!!!

Ort der Veranstaltung: Gemeinde St. Walburg (Warteraum Ex Gluderer)

Teilnehmerzahl: begrenzt

Kursdauer: 20 Treffen

Kurssprache: deutsch

Kursleiterinnen: Kuppelwieser Dolores, Kofler Sieglinde Diätistinnen

Informationen und Anmeldung bis 19.03.2004

Tel. 0473 554967 oder 564316



Bericht zu Leader+ und die Europaprogramme Ziel2 und ESF

1. das Leader+ Programm ist in Ulten-Deutschnonsberg nach dem Leader II Programm (1996-2001) eine Fortsetzung und Intensivierung. Damit können am Ende auf ca. 10 Jahre besondere Förderung und Entwicklung zurückgeblieben werden. Allerdings ist es noch nicht so weit, denn eine Reihe von Projekten stehen noch vor der Umsetzung.
2. Ulten und Deutschnonsberg sind ganzheitlich Ziel2 Gebiete. Alle 5 Gemeinden des Gebiets können also auch an den Programmen von Ziel2 teilnehmen, was bisher, vor allem auch im Bereich der Dorferneuerung massiv geschehen ist: Projekte für St. Felix, in St. Wallburg und in St. Pankraz sind genehmigt und wir hoffen heuer noch weitere auch aus Laurein, Proveis und St. Gertraud beschließen zu können;
3. im Bereich Urlaub auf dem Bauernhof wurde mit 9 Betrieben in Leader II massiv investiert. Die Marketinggemeinschaft wird nun in Leader+ fortgeführt und intensiviert. Die Ultner Urlaub auf dem Bauernhof-Betriebe kommen, nicht zuletzt auch wegen der guten Erreichbarkeit der Aufstiegsanlagen im Winter und einer entsprechenden Wintersaison, auf an die 180 Vollaustagestagen pro Jahr; das ist mehr als viele Orte in der Hotellerie machen;
4. 4 Milch-Almen wurden in Leader II in Ulten ausgebaut und fertiggestellt; jetzt ist der Deutschnonsberg dran: dort sind 3 Projekte vorgelegt, die durch Leader+ unterstützt werden. Für die kleinen Almen und den Alm-ausschank ist eine gesonderte Aktion „Alm- und Hofschank“ in Vorbereitung, die im Frühjahr 2004 gestartet wird und wo entsprechende Projekte mit Alm- und Hofschank über Leader+ gefördert werden; Interessierte sollten sich schon jetzt bei der Innovationsoffensive Leader+ Gedanken dazu machen, bzw. ihre Projektvorhaben nennen und einbringen;
5. für die Vermarktung der bäuerlichen Produkte gibt es seit Leader II eine Broschüre, wo alle Produkte angeführt sind; diese wird ergänzt durch einen Bauernmarkt, der im Sommer durchgeführt wird, sowie die gezielte Vermarktung der Produkte über die Deutschnonsberger Erzeugergenossenschaft Deleg. Dort werden an die 100 Mio. Radicchio, Erdbeeren und andere Produkte pro Jahr vermarktet; Produkte, die es vor Leader am Deutschnonsberg nicht gegeben hat;
6. ein besonders interessantes Projekt könnte das Projekt "Laugen Ochs - Qualitätsfleisch aus Ulten und Deutschnonsberg" werden. Dass 20 Bauern am Projekt mitmachen zeigt, dass wirklich Interesse besteht. Die Mitarbeit des Tierarztes Dr. Messner, sowie der Bergbauernberatung garantiert, dass die Qualität auch gesichert werden kann. Der Vertrieb soll über die Deleg erfolgen, während das Absatzgebiet vor allem die touristischen Betriebe in Ulten und Deutschnonsberg, als auch die Metzgereien im Burggrafnamt sein werden. Jedenfalls hat das Projekt das Potential - mittelfristig - interessante Einkommen für Bauern - bei gleichzeitiger Arbeitsentlastung zu ermöglichen.
7. die lokalen Qualitätsprodukte sind die Voraussetzung für eine besondere Gastronomie. Bekannt sind bereits die Löwenzahn- und die Radicchiwochen am Deutschnonsberg. Bekannt ist das Ultner Lamm- und Schaffleisch. Diese Richtung muss durch die Wirte weiter beschritten werden: immer mehr suchen die Gäste einheimische Produkte, typische Produkte; in der regionalen Küche liegt die Zukunft!
8. dass das Gebiet Ulten-Deutschnonsberg sich bei Wander-Touristen einen Namen hat ist bekannt; durch die Digitale Wege-Beschreibung sowie eine der besten Beschilderungen, die es im Südtiroler Wegenetz gibt, sind über Leader - und in Zusammenarbeit mit dem Alpenverein Südtirol - wesentliche Grundlagen für eine Weiterentwicklung vorhanden;
9. dazu gehören auch die Wander-Bär-Betriebe: diese bieten auf Wanderer und Familien abgestimmte Angebote, vom Frühstück mit einheimischen Produkten über vom Wirt geführte Wanderungen bis zu digital vorhandenen Wege- und Routenbeschreibungen; Spezialisierung auf den Gast ist das Motto, um auch in Zukunft erfolgreich zu bleiben;
10. Eine besondere Marketingaktion ist in Zusammenarbeit mit der Südtiroler Marketing Gesellschaft und dem Deutschen Alpenverein geglückt: 450.000 mal wurde die Ulten-Deutschnonsberg-Wander-CD als Weihnachtsgeschenk beigelegt und den Mitgliedern bzw. Abonnenten des DAV-Magazins als besonderes Präsent beigelegt; 450.000 direkt angesprochene Wanderer für Ulten-Deutschnonsberg sind das;
11. Im Winter ist das Ultental vor allem im Verbund der Ortler-Ski-Arena im gemeinsamen Skipass integriert und nimmt auch an der Aktion „Winter im Westen“ teil. Es handelt sich dabei um eine Marketingaktion, die einem professionell erstellten Budgetplan für die Winterwerbung folgt und - im Pool aller Skigebiete - ein Budget von 750.00 Euro auf die Beine stellt; der Plan ist - mit Fernsehwerbung in SAT1 und RTL II - bereits gestartet;
12. der Handel hat ein Projekt laufen, das sich „Kleines Warenhaus Ulten“ nennt; gerade der Handel hat mit großen Herausforderungen zu tun, die von großen Verteilern und von veränderten Kundenbedürfnissen geprägt sind und auf die nur mit einem noch besseren Sortiment, guter Beratung und Dienstleistung und mit einer gemeinsamen Werbung und Bindung der Kunden an seinen Kaufmann begegnet werden kann;
13. die Gemeinden konzentrieren sich auf strukturelle Arbeiten. Dorferneuerung vor allem, die Errichtung und Aufwertung des Felixer Weihers, des alten Prozessionswegs in St. Felix, die Gestaltung der Auffüllzone am Zoggeler Staudsee, der Vorschlag zur Umrundung des Sees, die Verbesserung der Langlaufloipe Ulten, der Spielplatz in Laurein - und die Planung für die Nutzung des Areals Schmiedhof;
14. am Areal Schmiedhof - dem alten Sägewerk - ist eine besondere Nutzung in Planung: die Vorstellung dort wäre ein kleines Gewerbezentrum für Ulten zu errichten, das zu einem Sammelpunkt für das Handwerk und die Dienstleistungen des Tales werden sollte. Bisher vorgesehen ist eine Ausstellungsfläche, sind Flächen die an Handwerker weitergegeben werden und also als Gewerbezone - statt als Gewerbezone - genutzt werden und eine kleines Betriebsgründerzentrum; die Finanzierung sollte über das Ziel2 Programm, die Verkäufe von Gewerbeflächen, sowie die Ultner Fördergenossenschaft sichergestellt werden; derzeit wird die Überlassung des Areals durch die

Landesverwaltung vorbereitet;
 15. im Bereich Jugendarbeit und Berufsvorbereitung sind in beiden Gebieten Projekte angelaufen; die Jugendarbeit kann sicherstellen, dass sich alle Jugendgruppen an Projekten beteiligen, gemeinsam an Programmen arbeiten und auch über Schulungen Planungsinstrumente erlernen; die Berufswahlvorbereitung ist in einem Gebiet wie Ulten und Deutschnonsberg, das nur eine begrenzte

te Zahl an Berufsmöglichkeiten aufweist, besonders wichtig;
 16. nicht zuletzt stellt die Weiterbildung sicher, dass die Fertigkeiten und Kenntnisse laufend weiterentwickelt werden; durch ca. 40 Kurse pro Jahr können viele innovative Ideen erlernt und eingeführt werden;
 17. die Leader+ Innovationsoffensive, die heute vorgestellt wird, soll vor allem den kleinen Handwerksbetrieben eine Erstberatung für innovative

Ideen geben; dabei geht es auch darum, Erneuerungen, die man lange schon geplant hat, nun konkret zu planen, also zu Papier zu bringen, damit sie danach auch getan werden können; deshalb sind wir heute hier - um diese Möglichkeiten vorzustellen - und wir hoffen, dass Sie die Gelegenheit nutzen werden, kompetente Beratung in Anspruch zu nehmen

Liste der bisher im Rahmen von Leader+ aktivierten Projekte (Ende 2002 und Jahr 2003)

Projekt	Träger	Betrag	%	Beitrag
Erarbeitung eines gemeinsamen Corporate Identity und Corporate Design für Ultental-Deutschnonsberg.	Tourismusvereinigung Ultental/Proveis Gen.m.b.H	6.000,00 €	65 %	3.900,00 €
Pressearbeit und andere Marketing-Maßnahmen 2002	Tourismusvereinigung Ultental/Proveis Gen.m.b.H.	33.500,00 €	65 %	21.775,00 €
Ferienzeitung Ultental-Deutschnonsberg	Tourismusvereinigung Ultental/Proveis Gen.m.b.H	15.100,00 €	65 %	9.815,00 €
Drucksorten für den gemeinsamen Werbeauftritt Ultental-Deutschnonsberg	Tourismusvereinigung Ultental/Proveis Gen.m.b.H	44.000,00 €	65 %	28.600,00 €
Wanderwelt Ultental-Deutschnonsberg: Ergänzungen Wander-CD, Marketingaktionen usw.	Tourismusvereinigung Ultental/Proveis Gen.m.b.H.	61.200,00 €	65 %	39.780,00 €
Entwicklung und Erarbeitung eines Masterplans für die touristische Region Ultental-Deutschnonsberg	Tourismusverein Deutschnonsberg	46.000,00 €	65 %	29.900,00 €
Internet-Homepage Ultental-Deutschnonsberg	Tourismusverein Deutschnonsberg	10.000,00 €	65 %	6.500,00 €
Aufwertung der Kulinarischen DNB/Ulten	Tourismusverein Deutschnonsberg	18.000,00 €	65 %	11.700,00 €
Außerordentliche Instandhaltung Wanderwege Deutschnonsberg	Tourismusverein Deutschnonsberg	26.200,00 €	65 %	17.030,00 €
Errichtung Erholungspark Laurein	Gemeinde Laurein	43.700,00 €	65 %	28.405,00 €
Bewerbung Umfeld Herbst/Winter	Tourismusvereinigung Ultental/Proveis Gen.m.b.H.	43.700,00 €	65 %	28.405,00 €
Machbarkeitsstudie für ein Biomassefernhelzwerk in St. Nikolaus/Ulten	Gemeinde Ulten	27.500,00 €	65 %	17.875,00 €
Weiterbildung 2002	Cooperativa per lo sviluppo Ultimo a.r.l.,	38.000,00 €	70 %	26.600,00 €
Entwicklung Urlaub auf dem Bauernhof und Qualitätsprodukte im Ultental und Deutschnonsberg. Projektleitung	Südtiroler Bauernbund - Egger Thomas	25.000,00 €	65 %	16.250,00 €
Bestandsaufnahme, Qualitätsrichtlinien und Präsentation (Konzepte) für Qualitätsprodukte aus Ulten-Deutschnonsberg	Cooperativa per lo sviluppo Ultimo a.r.l.,	6.000,00 €	65 %	3.900,00 €
Entwicklung des Gemüse- und Beerenanbaus im Deutschnonsberg und Ultental 2003	DELEG - Hubert Ungerer	35.000,00 €	65 %	22.750,00 €
Planung für die Errichtung einer durchgehenden Beschilderung des Feriengebiets Ultental-Deutschnonsberg (5 Gemeinden)	Gemeinde Ulten- BM Ties Rudolf	15.000,00 €	65 %	9.750,00 €
Sanierung St. Felixer Weiher	Tourismusverein Deutschnonsberg - Hubert Ungerer	38.826,00 €	65 %	25.236,90 €
Jugend ist Zukunft. Jugendarbeit 2003 Ultental	Ultner Fördergenossenschaft - Norbert Gruber	18.370,00 €	80 %	14.696,00 €
Aufrüstung innovative Technologien- Computerraum Inova	Inova - Angelika Gruber	40.000,00 €	70 %	28.000,00 €

Beschilderung Wegenetz Nationalpark – Hinterulten	Tourismusvereinigung Ultental/Proveys - Hubert Ungerer	35.000,00 €	65 %	22.750,00 €
Weiterbildung im Ultental – Deutschnonsberg 2003	Ultner Fördergenossenschaft – Angelika Gruber	83.025,00 €	70 %	58.117,50 €
Machbarkeitsstudie-Rentabilitätsberechnung für Hotel in St. Gertraud	Cooperativa per lo sviluppo Ultimo a.r.l.,	19.000,00 €	65 %	12.350,00 €
Ferienzeitung Ultental/Deutschnonsberg 03	Tourismusvereinigung Ultental/Proveys - Hubert Ungerer	15.000,00 €	65 %	9.750,00 €
Angebote und Ferienprogramme Sommer 2003 (incl. Wanderbär...)	Tourismusvereinigung Ultental/Proveys - Hubert Ungerer	25.880,00 €	65 %	16.822,00 €
Bewerbung Vorland	Tourismusvereinigung Ultental/Proveys - Hubert Ungerer	25.840,00 €	65 %	16.796,00 €
Pressebetreuung, Stammgästemarketing	Tourismusvereinigung Ultental/Proveys - Hubert Ungerer	63.200,00 €	65 %	41.080,00 €
Aufbau und Festigung einer einheitlichen Ferienregion Ultental - Deutschnonsberg	Tourismusvereinigung Ultental/Proveys - Hubert Ungerer	35.000,00 €	50 %	17.500,00 €
Weiterentwicklung der Kulinarien 2003	Tourismusvereinigung Deutschnonsberg – Hubert Ungerer	24.480,00 €	65 %	15.912,00 €
Umsetzung Beschilderungs-konzept Innerulten	Tourismusvereinigung Ultental/Proveys - Hubert Ungerer	20.000,00 €	65 %	13.000,00 €
Maximalkonzept für die professionelle Gestaltung des Langlaufs und der Loipe in Ulten	Tourismusvereinigung Ultental/Proveys - Florian Berger	5.000,00 €	65 %	3.250,00 €
Maximalkonzept für die Gestaltung einer Loipe "Hofmahd" unter Berücksichtigung der touristischen Nutzungsmöglichkeiten	Tourismusvereinigung Ultental-Proveys - Hubert Ungerer	8.000,00 €	65 %	5.200,00 €
Planungen für die Errichtung eines Betriebsgründerzentrum/Gewerbepark s am Areal Schmiedhof	Gemeinde Ulten - BM Ties Rudolf	60.000,00 €	65 %	39.000,00 €
Mistkompostierung II. Ausdehnung auf das Ultental	DELEG Gen.m.b.H.	22.500,00 €	65 %	14.625,00 €
Ergänzung der Ausstattung der DELEG	DELEG Gen.m.b.H.	27.000,00 €	65 %	17.550,00 €
Machbarkeitsstudie Hackschnitzelheizung Handwerkerzone St. Felix	? LVH Bildung und Service Gen.m.b.H. / Bozen	27.500,00 €	65 %	17.875,00 €
Aufwertung der Zonen in St. Felix und Ulten durch Maßnahmen in der Präsentation der Betriebe und der Zone	LVH Bildung und Service Gen.m.b.H. / Bozen	14.000,00 €	65 %	9.100,00 €
Studie zu den Entwicklungsmöglichkeiten der KMUs im Ultental und Deutschnonsberg mit Umsetzungsprogramm	Ultner Fördergenossenschaft m.b.H.	20.000,00 €	80 %	16.000,00 €
Weidesanierung Felixer Alm	Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte St. Felix	81.176,00 €	70 %	56.823,20 €
Weidesanierung Laugenalm	Interessentschaft Obere-Innere	88.378,00 €	70 %	61.864,60 €
Almsanierung Samalm Laurein	Interessentschaft Sam	180.000,00 €	70 %	126.000,00 €
Erhaltung und Steigerung der Nahversorgungswertigkeit der Ultner Kaufleute	Ultner Fördergenossenschaft m.b.H.	20.000,00 €	65 %	13.000,00 €
Marketingkooperation Ortlerskiarena 2003/2004	Tourismusvereinigung Ultental/Proveys	30.000,00 €	65 %	19.500,00 €
Marketingkooperation Ortlerskiarena 2004/2005	Tourismusvereinigung Ultental/Proveys	30.000,00 €	65 %	19.500,00 €
Marketingkooperation Ortlerskiarena 2005/2006	Tourismusvereinigung Ultental/Proveys	30.000,00 €	65 %	19.500,00 €
UaB Gruber Josef - Bau von 2 FeWos	Gruber Josef, St. Pankraz	100.000,00 €	50 %	50.000,00 €
Bau eines Gebäudes zur Verabreichung von Speisen und Getränken am Hof	Bertagnolli Bernhard, St. Gertraud	100.000,00 €	50 %	50.000,00 €

Almsommer Ultental/DNB	Ultner Fördergenossenschaft m.b.H.	9.500,00 €	65 %	6.175,00 €
Aufbau einer gemeinsamen Holzversteigerung für Waldbesitzer aus dem Ultental	Ultner Fördergenossenschaft m.b.H.	5.000,00 €	65 %	3.250,00 €
Geprüfte Sicherheit der Loanen	Tischlerei Zöschg H. & Co. OHG, St. Pankraz	6.000,00 €	50 %	3.000,00 €
Fernheizwerk St. Nikolaus/Ulten: Gesamte Ausführungsplanung des Heizwerkes	Ultner Fördergenossenschaft m.b.H.	151.400,00 €	65 %	98.410,00 €
Kooperation zum Vertrieb der Wander-CD Ultental/Deutschnonsberg	Tourismusvereinigung Ultental/Proveis	88.800,00 €	65 %	57.720,00 €
Einrichtung und telematische Ausstattung des neuen Tourismusbüros St. Walburg	Tourismusvereinigung Ultental/Proveis	48.843,00 €	65 %	31.747,95 €
Bauernkastl Ultental / Deutschnonsberg	DELEG Gen.m.b.H.	10.000,00 €	65 %	6.500,00 €
Innovationsoffensive Ultental / Deutschnonsberg 2004	Ultner Fördergenossenschaft m.b.H.	31.000,00 €	80 %	24.800,00 €
Gestaltung der Informationsstelle "Eingang ins Tal" in St. Pankraz	Tourismusvereinigung Ultental/Proveis	71.450,00 €	65 %	46.442,50 €
Infrastrukturelle Ausstattung der Langlaufloipe Ulten	Tourismusvereinigung Ultental/Proveis	60.000,00 €	65 %	39.000,00 €
Studie "Touristische Entwicklung Unsere Liebe Frau im Walde - St. Felix"	Gemeinde Unsere Liebe Frau im Walde - St. Felix	8.236,00 €	65 %	5.353,40 €
Errichtung des Pilgerwegs Unsere Liebe Frau im Walde (Gasteig - Dorfzentrum)	Gemeinde Unsere Liebe Frau im Walde - St. Felix	60.000,00 €	65 %	39.000,00 €
Aufwertung des gastronomischen Angebots Ultental - Deutschnonsberg	Tourismusvereinigung Deutschnonsberg	30.000,00 €	50 %	15.000,00 €
Außerordentliche Instandhaltung des Wasserfallwegs in St. Felix	Tourismusvereinigung Deutschnonsberg	52.200,00 €	65 %	33.930,00 €
Fleischoptimierungs-Programm Ulten - Deutschnonsberg	DELEG Gen.m.b.H.	20.000,00 €	65 %	13.000,00 €
Weiterbildung 2004	Ultner Fördergenossenschaft m.b.H.	58.655,00 €	80 %	46.924,00 €

ESF Projekte Ulten-Deutschnonsberg (Stand 31.12.2003)

Informationstechnologien Ulten-DNB	TVB Ulten/DNB	76.800,00 €	64.000,00 €
Anbau, Veredelung und Vermarktung landwirtschaftliche Produkte DNB-Ulten	Deleg	138.000,00 €	115.000,00 €
Masterplan Tourismus und Destinationsentwicklung II	TVB Ulten-Proveis	60.000,00 €	50.000,00 €
Planung und Errichtung eines Gewerbeparks Areal Schmiedhof	Förderungsgenossenschaft Ulten	88.489,72 €	70.791,78 €
Touristisches Leitbild für das Ultental und Deutschnonsberg	TV Ulten	59.898,67 €	47.918,94 €
Planung von infrastrukturellen Maßnahmen in den 5 Gemeinde Ulten-Deutschnonsberg	Gemeinde Ulten	40.257,81 €	32.206,25 €
		463.446,20 €	379.916,97 €
Entwicklung nachhaltiger, ländlicher Tourismus in den periferen Gebieten Ultental und Deutschnonsberg	Tourismusvereinigung Ultental/Proveis	75.245,80 €	

Ziel2 Projekte Ulten-Deutschnonsberg (2002 und 2003 - mit leichten Änderungen mgl.)

Ulten-Deutschnonsberg Programm Ziel 2		(in Umsetzung)	Betrag	%	Beitrag *
2.1.	Dorfplatzgestaltung ST. Felix	Gem. St. Felix	287.000,00 €	90	258.000,00 €
2.1.	Kirchplatz mit Friedhoferschließung	St. Wallburg	230.000,00 €	90	207.000,00 €
2.1.	Umbau Ortsdurchfahrt St. Walburg	Ulten	207.000,00 €	90	186.000,00 €
2.1.	Neugestaltung Kirchplatz St. Nikolaus	Ulten	121.000,00 €	90	109.000,00 €
2.1.	Dorfgestaltung St. Pankraz, 2tes Baulos	Gem. St. Pankraz	450.000,00 €	90	240.000,00 €
2.3.	Asphaltierarbeiten	Gem. Ulten	114.188,62 €	90	102.769,76 €
2.3.	Asphaltierarbeiten	Gem. Ulten	75.247,77 €	90	67.722,99 €
3.2.	Beratung	Trettel Stefan	13.000,00 €	35	4.550,00 €
3.2.	Beratung	Trettel Stefan	7.500,00 €	35	2.625,00 €
3.2.	Beratung	Trettel Stefan	12.000,00 €	35	4.200,00 €
3.2.	Beratung	Trettel Stefan	7.500,00 €	35	2.625,00 €
3.4.	Internetauftritt	Tourismus	4.400,00 €	50	2.200,00 €
		Summe	1.528.836,39 €		1.186.692,75 €

Verbraucher- und Budgetberatungsstelle Meran informiert:

Handys in Kinderhand: Keine gute Geschenksidee

Es scheint mittlerweile zu einem normalen Gebrauchsgegenstand geworden zu sein, mit dem die meisten ganz selbstverständlich umgehen. Aber es gibt genügend Gründe, eine etwas kritischere Haltung einzunehmen, besonders angesichts möglicher Gesundheitsschäden bei sich selbst und anderen.

Wer Kindern und Jugendlichen ein Handy schenkt, der setzt deren Gesundheit aufs Spiel. Bereits im Jahr 2000 hat eine Expertengruppe, die im Auftrag der britischen Regierung tätig ist, mitgeteilt, dass Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren Handytelefone so selten und so kurz als möglich benutzen sollten.

Es gebe vermehrt Gesundheitsrisiken, so die Experten, da Kinder aufgrund ihres noch nicht voll entwickelten Nervensystems, der kleinen Köpfe und einer größeren Gewebeleitfähigkeit wesentlich empfindlicher auf die Handystrahlung reagieren als Erwachsene.

Die Erfahrungen, der britischen Experten reihen sich in eine Kette von ähn-

lichen Untersuchungen ein, die allesamt zum Schluss kamen, dass die elektromagnetische Strahlung der Handys die Hirnfunktion verändert.

Was die Auswirkungen der Strahlung auf die Gesundheit der Kinder angeht, gibt es bislang auch von seiten der Forscher nur vereinzelte Feststellungen. Klar ist z.B., dass bei jedem Anruf eine Öffnung der lebenswichtigen Blut-Hirnschranke im Gehirn möglich ist. Ob und wann ein Krankheitsbild daraus entstehen kann, ist nicht wesentlich festzulegen.

Doch diese Erkenntnisse sind erschreckend genug, um „Eltern, Großeltern und Tanten trotz der vielen Werbebotschaften davon abzuhalten, ihren Lieben ein Handy als Geschenk zu überreichen“, heißt es bei den Verbraucherschützern.

Neben der gesundheitlichen Belastung sieht mancher Pädagoge weitere nachhaltige Beeinträchtigungen, z.B. was die Fähigkeit betrifft, den Alltag selbständig

zu organisieren, ohne ständig per Funk Rücksprache mit den Altersgenossen zu halten.

Wer also schenkt, will sicher nicht, dass es bei den Beschenkten durch gestörte Hirntätigkeit, zu Lernstörungen, Gedächtnisverlust, Mangel an Konzentration, Immunerkrankungen, bis hin zur Tumorbildung kommt. Daher ist ein Handy sicher kein passendes Geschenk, besonders für Kinder und Jugendliche.

Höflichkeit ist wie ein Luftkissen,
es mag wohl nichts drin sein,
aber es mildert die Stöße des Lebens

Arthur Schopenhauer

SBJ St. Pankraz

Das arbeitsreiche Jahr der Bauernjugend St. Pankraz wurde mit der Jahreshauptversammlung am 12. Dezember 03 abgeschlossen. Es fanden sich 25 Mitglieder im Kultursaal von St. Pankraz ein. Nach dem offiziellen Teil blieb man noch einige Zeit in gemütlicher Runde beisammen.

Am nächsten Morgen stand mit dem Winterausflug die nächste Veranstaltung auf dem Programm. Dieser führte uns nach Sölden/Vent. Leider mangelte es an Schnee und am Gletscher konnten die Lifts wegen starken Windes nicht in Betrieb genommen werden. Der guten Stimmung konnte dies nichts anhaben und so spielten einige Karten, andere probierten die Bar's aus oder ließen es sich einfach gut gehen.

Seit 8. Januar besuchen 10 Mitglieder in St. Anna einen Schwimmkurs für Anfänger und Fortgeschrittene. Die Teilnehmer haben dabei sehr viel Spaß und es geht immer sehr lustig zu. Natürlich wird auch intensiv geschwommen.

Im Gegensatz dazu wurde bei den Tanzabenden im Kultursaal fleißig getanzt. Unser Tanzleiter Arnold versuchte uns Polka, Boarisch, Walzer und Fox beizubringen, was ihm auch sehr gut gelang.

Abschließend wurde am 14. Februar ein offener Tanzabend in St. Nikolaus organisiert. Zu diesem fanden sich viele begeisterte Tänzer ein.

Bei den Veranstaltungen auf Bezirksebene waren wir wieder vertreten, so beim Preiswatten in Algund am 22.02.04 und nicht zu vergessen bei der Bezirksversammlung in Schenna am 24.01.04.

Bei dieser wurde unter anderem das Ehrenzeichen in Silber an langjährige Funktionäre vergeben. So erhielten auch Alexander Pöder aus St. Pankraz und Gandolf Staffler aus St. Walburg diese Ehrung. Wir bedanken uns bei ihnen für den langjährigen Einsatz für die Bauernjugend auf Orts- und Talschaftsebene.



Entdeckungsreise in die Landschaft der sozialen Freiwilligenarbeit

Ein Weiterbildungsangebot der Caritas in Zusammenarbeit mit dem KVW / am 17. April in Bozen und am 24. April in Schlanders

Gemeinsam organisieren der KVW und die Caritas Diözese Bozen-Brixen ein eintägiges Orientierungsseminar für Menschen, die gerne freiwillig tätig sein möchten, aber noch nicht so recht wissen, wo und wie. Das Seminar soll Unterstützung in der Entscheidungsfindung geben, einen Überblick über die Landschaft der sozialen Freiwilligenarbeit liefern und Möglichkeiten des sozialen Engagements in Südtirol aufzeigen. Auch die Auseinandersetzung mit der persönlichen Motivation und den eigenen Fähigkeiten und Interessen wird ein Inhalt des Weiterbildungskurses sein. Ein Weiterbildungstag wird in Bozen, ein zweiter in Schlanders abgehalten.

Viele Menschen sind in der sozialen Freiwilligenarbeit aktiv und engagieren sich für ein Ehrenamt. Sie stellen einen Teil ihrer Freizeit zu Verfügung und sind so ein wichtiger Beitrag für eine soziale und solidarische Gesellschaft. Sie helfen Menschen in schwierigen Lebenssituationen und versuchen deren Lebensbedingungen zu verbessern.

Das Seminar wird an zwei Orten in Südtirol angeboten und zwar am Samstag, den 17. April im KVW-Kursraum in Bozen und am Samstag, den 24. April im Sozialsprengel Mittelvinschgau in Schlanders. Es beginnt jeweils um 9.00 Uhr und endet um 17.00 Uhr. Eine Anmeldung ist erforderlich, die Teilnahme gratis.

Für weitere Informationen und Anmeldungen kann man sich an das KVW Bildungsreferat der Landesleitung unter 0471/300213 oder an das Caritas-Büro für Freiwilligenarbeit und Pfarrcaritas unter 0471/304330 wenden.

STAFFLER MARTIN

Erdbehebungs- Maurerarbeiten Transporte

Haus Brunner
39016 St. Walburg/Ulten
Tel. 333 7962568 oder 0473 795335



Deliefert werden auch Sägemehl, Stroh, Hackschnitzel



Raiffeisen-Information



Neue Broschüre: Infoplus Familie

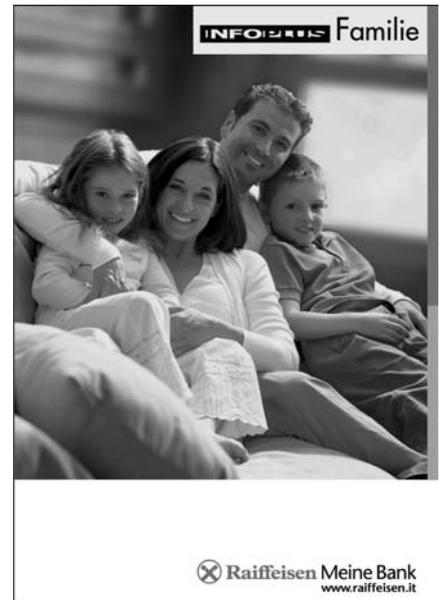
Im Rahmen der Schriftenreihe Infoplus gibt Raiffeisen im März 2004 eine weitere Broschüre heraus, diesmal zum Thema Familie.

Die Familie ist nach wie vor der am häufigst genannte Lebenswunsch von Jugendlichen. Die Geborgenheit der Familie kann den Heranwachsenden die besten Voraussetzungen für das spätere Leben bieten.

Wer sich dafür entscheidet, eine Familie zu gründen, ist mit einer Vielzahl von neuen Anforderungen und Aufgaben konfrontiert, die es zu meistern gilt. Die Broschüre Infoplus Familie behandelt die vielfältigen Themen- und Interessensbereiche, von denen Eltern mittel- oder unmittelbar betroffen sind.

Sie bietet einen Überblick über die Chancen, Rechte, Pflichten und finanziellen Möglichkeiten, mit denen Eltern nach der Geburt ihrer Kinder konfrontiert werden und leistet eine praktische Hilfestellung.

Die neue Infoplus-Broschüre enthält auch zweckdienliche Informationen, von den steuerlichen Vorteilen über Spartipps, Vorsorge, richtige Absicherung bis hin zu den Rechten der Eltern im Arbeitsleben, Möglichkeiten der Kinderbetreuung sowie das Angebot von Beratungsdiensten. Die Broschüre ist im März 2004 bei den Schaltern der Raiffeisenkasse kostenlos erhältlich.



Neues Anlageprodukt - Forza Sei

**- die risikofreie Geldanlage mit guten Gewinnmöglichkeiten...
bei deiner Raiffeisenkasse**

Beschreibung:

- Laufzeit: 6 Jahre
- In den ersten 3 Jahren Zinszahlung von jeweils 3% brutto
- Aufwertung bei Fälligkeit zwischen 3% bis 21%
- An Aktienbündel mit 10 verschiedenen Aktien gekoppelt
- Mindestbetrag: 1.000 Euro - kann jeweils um 500 Euro erhöht werden
- Zeichnungsfrist: bis zum 26. März 2004

Vorteile:

- Sichere Sparform (ohne Risiko) mit garantierter Mindestverzinsung
- Eingezahltes Kapital wird garantiert
- Hohe Gewinnchancen
- Keine Spesen - 100% des investierten Kapitals wird veranlagt
- Keine Verwaltungsgebühren
- Das angereifte Kapital kann weder gepfändet noch beschlagnahmt werden
- Rückkauf nach einem Jahr möglich

Für nähere Informationen und ausführliche Beratung stehen wir wie immer gerne zur Verfügung.



Raiffeisen Meine Bank
www.raiffeisen.it



Kontounfallversicherung

Wir haben die Kontounfallversicherung für das Jahr 2004 wieder verlängert.

Für alle Kunden, welche die Unfallversicherung bereits in Anspruch nehmen, ist der Versicherungsschutz automatisch bis zum 31.12.2004 verlängert. Die Jahresprämie von 7,75 Euro wird zum Jahresende dem Konto angelastet.

Wer an der Versicherung nicht mehr interessiert ist, hat die Möglichkeit, uns den Verzicht innerhalb März 2004 schriftlich oder mündlich mitzuteilen. Kunden, die diese Versicherung noch nicht haben, können jederzeit beitreten.

Dazu informieren und beraten Euch unsere Mitarbeiter gerne.

PS:

Das Informationsblatt mit allen Details zu den Versicherungsleistungen liegt in den Schalträumen auf.

Preisübergabe **GO-CARD** - Gewinnspiel

Im Rahmen einer kleiner Feier, wurden am 12. Dezember 2003 im Raiffeisen-saal die Preise des letztjährigen Gewinnspiels übergeben.

An der 8. Auflage des „Go-Card“-Sparens haben sich wiederum 150 junge Sparer beteiligt. Sie hatten für jede Einzahlung auf ihr Sparbuch, vom Computer automatisch ein Los zugeteilt bekommen. Ihren Lieblingspreis konnten sie vorher aus 3 Möglichkeiten selber auswählen.

Zur Preisverteilung hatten sich über 100 Mittelschüler aus Ulten, St. Pankraz und Laurein sowie einige Eltern eingefunden. Nach dem Zauberer Amadeus im

Vorjahr war es diesmal der Jongleur „Thommy“, der die Anwesenden mit verschiedenen Kunststücken begeisterte.

Thommy, der sein Können schon in mehreren Fernsehsendungen gezeigt hat und der bei „Starmania NG“ von über 12.000 Bewerbern aus ganz Österreich und Südtirol unter die 90 besten Sänger gekommen ist, hat besonders bei den Mädchen viele neue Fans gewonnen.

Der Direktor der Raiffeisenkasse, Dr. Roland Eder überreichte die Preise an die glücklichen Gewinner. In seiner Ansprache lobte er den Spareifer der Schüler und ersuchte sie, auch beim kommenden

Gewinnspiel wieder fleißig mitzumachen.

Gewonnen haben:

Tobias Schwarz, St. Walburg, Saisonskarte Skigebiet Schwemmalm
 Franziska Pichler, St. Gertraud, Saisonskarte Skigebiet Schwemmalm
 Hannes Zöschg, St. Nikolaus, Saisonskarte Skigebiet Schwemmalm
 Vera Schvienbacher, St. Walburg, Saisonskarte Skigebiet Schwemmalm
 Verena von Marsoner, St. Walburg, Saisonskarte Skigebiet Schwemmalm
 Bernhard Pircher, St. Gertraud, Radio mit CD + MC-Player
 Mirjam Gruber, St. Gertraud, Radio mit CD + MC-Player
 Margit Thaler, Proveis, Radio mit CD + MC-Player
 Julian Breitenberger, St. Gertraud, Radio mit CD + MC-Player
 Martina Gruber, St. Nikolaus, Radio mit CD + MC-Player
 Andrea Egger, St. Walburg, Digital-Fotoapparat
 Markus Kuppelwieser, St. Nikolaus, Digital-Fotoapparat
 Thomas Tratter, St. Pankraz, Digital-Fotoapparat
 Manuel Schvienbacher, St. Walburg, Digital-Fotoapparat
 Alexander Berger, St. Nikolaus, Digital-Fotoapparat



Das 9. **GO-CARD** - Gewinnspiel 2004

hat schon begonnen. Es geht noch bis zum 3. November.

Jeder Mittelschüler, der sich an diesem Gewinnspiel beteiligen möchte, kommt in die Raiffeisenkasse und wählt aus 3 vorgegebenen Preisen seinen "Favoriten" aus, den er gewinnen möchte. Dann gilt es möglichst viele Lose im Laufe des Jahres zu sammeln. Denn für jede Einlage auf das GOCARD-Sparbuch vergibt der Computer automatisch ein Los. Je mehr Lose, desto größer die Gewinnchance!

Zu gewinnen gibt's diesmal: Saisonskarten im Skigebiet Schwemmalm, Digital-Fotoapparate und 3-Personenzelte von Salewa.

Mitmachen lohnt sich!!!

Komm einfach bei uns vorbei. Unsere Mitarbeiter erklären dir gerne alles weitere.

KVW Ortsgruppe St. Pankraz

Am Samstag, den 22. November 2003 fand um 16 Uhr im Pfarrsaal von St. Pankraz die Jahreshauptversammlung der KVW Ortsgruppe St. Pankraz statt. Der Vorsitzende Karl Tratter begrüßte die Teilnehmer und den geistlichen Assistenten des KVW, Herrn Stricker Josef. Als zweiter Punkt stand der Tätigkeitsbericht an. Das Arbeitsjahr 2002/2003 begann die KVW Ortsgruppe mit der Gebietstagung in St. Pankraz und mit der Mitarbeit bei der Erstellung des Veranstaltungskalenders der Kath. Vereine. Im November begann die Gesundheitsgymnastik für Frauen, die jede Woche bis im März weitergeführt wurde. Im Dezember fand das KVW Preiswatten statt. Zu Weihnachten wurden wiederum Weihnachtsgrüße an die Heimatfernen versandt. Im Jänner 2003 konnte ein Tiffany-Glaskunst Kurs für Anfänger organisiert werden, unter der Leitung vom Glaser Laimer Alois. Am 30. Jänner wurde ein Vortrag zum Thema: „Wie schone ich meinen Geldbeutel“ abgehalten von Frau Edeltraud Kaserer Kiebacher. Am 20. Februar begann ein Malkurs für Erwachsene der bis Ostern andauerte, geführt wurde er vom akademischen Maler Toni Hanny. Im April 2003 wurde die Aktion Steuererklärung durchgeführt. Im Mai fand der Vortrag: „Sonne - Haut - Hauttumore“ statt, den der Hautarzt, ehemaliger Pankrazer Bürger Dr. Johann Laimer hielt. Im Mai wurde auch wieder die KVW Patronatssammlung durchgeführt. In den Sommerferien wurde in Zusammenarbeit mit dem KVW Bezirk und der Alpha Beta eine Italienisch Kurs für Schüler ausgeschrieben, bei dem sich zum Unterschied des vorhergehenden Jahres zu wenige Schüler für den Kurs anmeldeten. Es wurden

auch Sozialfürsorgesprechstunden von Frau Ladurner jeden Montag im Gemeinderatssaal abgehalten. Der KVW Ortsausschuss hat sich mit der Gemeindegeldsozialassessorin Frau Weger Marianne schriftlich in Verbindung gesetzt bezüglich Errichtung einer Seniorenstube in der alten Feuerwehrralle. Auch wurde durch ein gemeinsames Schreiben vom 10.06.03 an die Präsidentin des Institutes für den sozialen Wohnbau des Landes Südtirol, Frau Rosa Franzelin Werth, diese ersucht nach Möglichkeit Sozial- und Altenwohnungen in St. Pankraz zu kaufen. Es gab Gesuchsteller, die sieben bis achtmal um einer Sozialwohnung angesucht haben ohne Zuweisung einer solchen.

Die Seniorenclubleiterin im KVW Frau Maria Hafner Schwarz konnte in ihrem Jahresbericht auf ein ausgefülltes Jahr 2003 zurückblicken. Jeden Monat wurde eine gut vorbereitete Veranstaltung für die Senioren durchgeführt. Über die Wintermonate hindurch wurde jede Woche einmal das Seniorentanzen und Seniorenturnen durchgeführt. Als Tätigkeitsvorschau wurde vorläufig ein Krippenkurs, ein Vortrag über Kopfschmerzen und einer über Dr. Schüssels Hausapotheke und ein Kurs „basteln mit Heu“ geplant. Als dritter Punkt der Tagesordnung stand das Referat an. Der geistliche Assistent im KVW Hochw. Stricker Josef referierte über das Thema: „Braucht es heute noch Solidarität und Gerechtigkeit?“. Er sagte in seinem Referat, es braucht viel Mut Gerechtigkeitslücken aufzuzeigen, es braucht Mut das Soziale zum Thema zu machen und es braucht Mut, auch mal etwas Neues zu denken. Die Reichen werden immer reicher, die Armen immer ärmer. Über legi-

time und ethisch gerechtfertigte Ansprüche wird nicht diskutiert; die „oben“ beharren auf ihrem Wohlergehen und wollen nichts abgeben; die „unten“ wollen ihre Ansprüche befriedigt haben. Der Sozialstaat in den meisten europäischen Ländern baut auf Solidarität. Es ist jedoch oft sehr schwierig, sehr bürokratisch und es braucht viele Regeln, um berechnete Ansprüche zu erkennen.

Zum Abschluss der Jahreshauptversammlung dankte der Vorsitzende dem KVW Ausschuss für die geleistete Arbeit, der Seniorenclub Leiterin und ihren Mitarbeiterinnen und dem Referenten Hochw. Stricker Josef für das sachliche Referat.

6. Pankrazer Meisterschaft im Preiswatten

Die KVW Ortsgruppe St. Pankraz organisierte am Sonntag, den 7. Dezember 2003 die 6. Pankrazer Meisterschaft im Preiswatten. Die Spiele wurden in ruhiger und kameradschaftlicher Atmosphäre ausgetragen. Schöne Preise gab es zu gewinnen. Als Pankrazer Meister gingen Frau Windegger Waltraud und Matscher Erika hervor, Vizemeister wurden Paris Karin und Marsoner Eduard. Den dritten Preis erspielten sich Laimer Josef und Paris Rosa. Die weiteren Platzierungen:

4. Frei Rosa und Frei Paula
5. Gruber Josef und Frei Alois
6. Unterholzner Rosmarie und Wieser Paula
7. Laimer Alois und Schwenbacher Hermann
8. Wenin Alois und Gassebner Hermann

Der Vorsitzende
Karl Tratter



KVW Krippenbaukurs: v.l.n.r. Gruber Paul Kursleiter, Frei Paula, Kaufmann Gabi, Laimer Josef, Laimer Maria, Trafoier Michael



v.l.n.r. Windegger Waltraud, Laimer Josef, Matscher Erika, Paris Rosa, Frei Rosa, Gruber Josef, Frei Paula, Frei Alois, Schwenbacher Hermann, Unterholzner Rosmarie, Wieser Paula, Laimer Alois, Wenin Alois, Gassebner Hermann

FF St. Pankraz - Übung im Altersheim von St. Pankraz

Am Sonntag, den 09. November um 13.30 Uhr organisierte die Freiwillige Feuerwehr von St. Pankraz in Zusammenarbeit mit der Verwaltung des Altersheimes eine Räumungsübung im neu errichteten Altenheim mit Wohngemeinschaft für Behinderte.

Übungsannahme war ein Brand im 1. Obergeschoss und im Dachgeschoss mit starker Rauchentwicklung. Zur Zeit wohnen im Altersheim von St. Pankraz 24 Menschen und im dazugehörigen Trakt für Behinderte 4 Menschen.

Von der Evakuierung waren insgesamt 20 Insassen und 12 Angestellte betroffen.

Übungsverlauf

Die Alarmierung der örtlichen Feuerwehr erfolgte um ca. 13,30 Uhr durch das Altersheim. Sofort nach dem Eintreffen in der Halle wurde die Feuerwehr Lana mit der Drehleiter angefordert. Anschließend wurde das Weisse Kreuz Ultental und Lana zum Einsatz gerufen. Im Laufe der Übung wurde die F.F. St. Walburg mit der Anlieferung von Sauerstoffflaschen beauftragt.

Im Altersheim wurde Feueralarm ausgelöst und die Personen auf die Räumung vorbereitet.

Die Feuerwehr St. Pankraz traf als erste an der Einsatzstelle ein, bildete die Einsatzleitung mit KDT. Matzoll Paul und baute eine Atemschutzsammelstelle auf.

Als erstes wurde die Stromzufuhr unterbrochen und die Lage erkundet. Die Turnhalle wurde für die Aufnahme der Evakuierten hergerichtet.

Die 1. Gruppe war für den Innenangriff mit allen Atemschutzträgern, die Evakuierung der Insassen und dem Löschen von der Westseite her zuständig.

Die 2. Gruppe hat die Wasserleitung für die Drehleiter aufgebaut, den Innenan-

griff vorbereitet und für die Abwehr der Nebengebäude gesorgt, zudem einen Teil der Atemschutzträger gestellt.

Die 3. Gruppe hat die Wasserversorgung zum TLF aufgebaut, sich am Innenangriff beteiligt und mit dem Löschen von der oberen Seite her begonnen.

Zudem wurde mit der Evakuierung über die Drehleiter und dem Notausgang begonnen. Dabei hat das Weisse Kreuz Ultental und Lana geholfen, sowie die Identität der Personen festgehalten und diese betreut.

Nicht nur Heimbewohner mussten evakuiert werden, sondern auch der Großteil der Angestellten.

Nachdem alle Räume einer gründlichen Kontrolle unterzogen worden waren und man festgestellt hatte, dass sich keine Personen mehr im Gebäude aufhalten, konnte der Brand rasch unter Kontrolle gebracht werden und um 14,50 Uhr wurde „Brand aus“ gegeben.

Der Übung wohnten u.a. der Bürgermeister von St. Pankraz Hermann Tumpfer, der Präsident des Altersheimes Albert Paris, der KDT. und KDT-STV. der FF. St. Walburg und die beiden Ehrenkommandanten der FF. St. Pankraz Josef Zöschg und Peter Staffler, bei.

Bei der abschließenden Aufstellung und Übungsbesprechung wurde die Vorbereitung, Koordinierung und der gute Ablauf der Übung betont. Ebenfalls wurde auf die Wichtigkeit einer solchen Übung hingewiesen.

Abschließend fand ein gemeinsame Marschieren im Altersheim mit allen Beteiligten statt.

Eingesetzte Mannschaften und Fahrzeuge:

- 3 Atemschutztrupps
- 39 Mann F.F. St. Pankraz
- 3 Mann F.F. Lana

- 2 Mann F.F. St. Walburg
- 8 Mann WK Ultental
- 4 Mann WK Lana
- 5 Einsatzfahrzeuge (F.F. St. Pankraz)
- 1 Drehleiter (F.F. Lana)
- 2 Sanitätsfahrzeuge (WK Ultental)
- 1 Sanitätsfahrzeug (WK Lana)
- 1 Einsatzfahrzeug (F.F. St. Walburg)



MITTEILUNG der Carabinierstation von St. Pankraz

Das Innenministerium hat vor kurzem einen neuen Dienst eingerichtet, bei dem verdächtige und/oder gestohlene Fahrzeuge mittels einer telefonischen Kurzmitteilung (SMS) gemeldet werden können. Sollte ein gestohlenes Fahrzeug wiedergefunden worden sein, können die Bürger die Nummer 112 oder 113 anrufen und die Fundstelle mitteilen.

Die SMS muss an die Nummer 3203885858 gesendet werden und wie folgt aussehen: „T BZ000000“. Nach kurzer Zeit erhält der Sender mittel SMS eine Antwort vom Ministerium.

Wie Familien in St. Pankraz sich um weißrussische Heimkinder kümmern

Die Wände feucht, die Räume kalt, das Essen madig. Das ist das Kinderheim in Poretschja in Weißrussland. Was die Kleinen rettet ist ein Familienglück auf Zeit.

Trotz der Meinung mancher Leute, die Kinder könnten mit den Wohlstandsgefälle zwischen Weißrussland und Südtirol nicht fertig werden, wissen wir, dass unser Tun richtig, ja ein Akt gelebter Nächstenliebe ist. Die Kinder machen sich nichts aus Luxus. Geborgenheit und Liebe sind es, was sie hier in den Familien suchen und bekommen. Und nur das zählt.

Viele sind Waisen oder Halbweisen, der Rest stammt aus zerrütteten Familien. Alkoholismus ist an der Tagesordnung, sexueller Missbrauch nicht selten. Väter sitzen im Gefängnis, weil sie im Suff die eigene Frau umgebracht haben.

Den Kindern merkt man die Zustände im

Heim an. Die ersten Tage nach der Ankunft hier sind sie immer sehr ruhig und verschlossen, danach blühen sie Tag für Tag mehr auf, erzählen, lachen und sind glücklich. Die Kinder kommen heuer schon das vierte Jahr zu uns. Die Genesung der Kinder hier bei uns ist eine Ganzheitliche. Die blasse Haut bekommt wieder Farbe, der Körper Vitamine und die Seele liebevolle Zuwendung und Wärme. Dies hilft neue Kräfte zu sammeln, um Erlebnisse besser zu verkraften, stark zu sein für die kommenden Lebensjahre und vielleicht genug Weitblick zu bekommen, um die Zukunft zu verbessern. Die Erholungszeit dauert sechs Wochen, meist von April bis ende Mai.

Die Kinder kommen mit einer Lehrerin und einer Dolmetscherin, sodass der Unterricht hier weiter stattfindet. Außerhalb der Schulzeit leben sie bei den

Gastfamilien.

Jedes Kind hat seine Eigenart, seine Geschichte und es braucht viel Liebe, Geduld, Verständnis und Toleranz, um sie voll in die Familie zu integrieren. Haben sie sich aber einmal eingelebt, entschädigen fröhliches Kinderlachen, das gute Gefühl das Richtige zu tun und dankbare Augenblicke für vieles. Die geschenkten Lichtblicke können ein Leben verändern, eine Zukunft verbessern.

Um möglichst vielen Kindern diese Erholung zu schenken, braucht es natürlich Gastfamilien und Spenden.

Die Gruppenleiterin
Resi Gruber



Eltern gesucht für Kinder aus Tschernobyl

Der Verein „HILF MIR - aiutami“ kümmert sich um Kinder aus Weißrussland.

Wer Interesse hat, ein Kind kurzzeitig aufzunehmen, kann sich melden bei:

Resi Gruber Tel. 0473-787105

Rosa Garber Tel. 0473-787136

Ilse Marsoner Tel. 0473-787440

Wer den Verein hingegen finanziell unterstützen möchte, ist bei der Raiffeisenkasse

St. Pankraz ein Spendenkonto eingerichtet unter der Konto Nr. 090426115-1.

Wir müssen Lichter anzünden,
nicht nur zur Weihnachtszeit.
Wir müssen Herzen vom Eise befreien,
nicht nur zur Weihnachtszeit.
Denn das Fest der Liebe
ist ein immerwährendes Fest.

(Roland Leonhard)

Mitteilungen des Katholischen Familienverbandes

Im Jänner wurde im Altersheim von St. Pankraz ein Wildkochkurs veranstaltet, der sehr gut besucht wurde. Dem Koch Hubert Kaufmann gelang es, die Besucher zu begeistern. Die Faschingsfeier für Kinder war auch

heuer wieder ein großer Erfolg. Der Katholische Familienverband dankt allen, die zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, recht herzlich. Weiters dankt der Katholische Familienverband dem Chorverein St. Pankraz,

der Bläsergruppe von St. Pankraz und den Bänkelsängern von St. Walburg für die musikalische Umrahmung des vorweihnachtlichen Abends am 20.12.2003.



Leihgaben im Talmuseum

Neben den unzähligen gekauften und geschenkten Ausstellungsgegenständen im Ultner Talmuseum befinden sich auch geliehene Stücke dort, die sogenannten Leihgaben. Während die erstgenannten im ausschließlichen Besitz des Museums bzw. zum Teil der Familie Oberthaler sind, müssen die letztgeführten auf Antrag an den Eigentümer zurückgegeben werden.

Die Welt vergeht, die Zeit verrinnt und leise über Nacht ist aus dem Geliehenen - ein Eigentum gemacht.

Damit dies nicht eintritt, werden die Eigentümer der Leihgaben aufgerufen, dem Museumsverein ihre verliehenen

Sachen bekanntzugeben. Um Missverständnissen vorzubeugen, braucht es genaue Beschreibungen der Gegenstände oder Urkunden. Die Besitzer dürfen auch eine Besichtigung des Museums beantragen, um ihr angebliches Eigentum identifizieren zu können. Tel. 0473 790374 (Nikolaus Schwienbacher/Obmann) oder 0473 790147 (Wally Breitenberger/2. Museumsführerin). Das vorhandene lückenhafte Verzeichnis kann dabei behilflich sein.

Nach geklärtem Besitzverhältnis wird dem Eigentümer eine schriftliche Bestätigung über die betreffenden Dinge ausgehändigt und diese werden mit dem entsprechenden Vermerk versehen.

Innerhalb Freitag, 30. April 2004 werden diese Klärungen im beiderseitigen Interesse und Einvernehmen abgeschlossen. Nachträgliche Ansprüche auf geliehene Museumsstücke werden nur in besonderen, begründeten Fällen berücksichtigt.

Der Verein ersucht die Eigentümer der Leihgaben freundlichst, diese dem Museum weiterhin zur Verfügung zu stellen. Sie sind hier gut aufbewahrt und eher für eine Besichtigung zugänglich als im Privatbereich.

Für diese unerlässliche Zusammenarbeit dankt Nikolaus Schwienbacher/Obmann

**Ist Deine Familie finanziell abgesichert, falls Dir etwas zustößt?
Wenn nicht, dann wird es höchste Zeit und wir haben das richtige Produkt für Dich!**

Summa protezione Light der Allianz Subalpina Versicherung

- Mit nur 50 Euro Jahresprämie bis zu 45.000 Euro versichert
- Mit nur 75 Euro Jahresprämie bis zu 69.000 Euro versichert
- Mit nur 100 Euro Jahresprämie bis zu 92.000 Euro versichert

Günstiger kannst Du Deine Familie nicht schützen

*Allianz Versicherungsgruppe - die Nr. 1 in Europa
- seit 35 Jahren in Ulten -*

Allianz  Subalpina

ASSISTUDIO OHG
Angerami R., Pöder W. und Casna A.
Petarcastraße 51/A+B Dorfplatz 112
39012 MERAN 39016 ST. WALBURG/Ulten
Tel. 0473 230797 Tel.+Fax 0473 795281
Fax 0473 232288

SV Ulten Yoseikan Budo



Das 1. Yoseikan Turnier dieses Jahres fand wieder in Eppan statt und zwar am Samstag, den 24. Jänner und am Sonntag, den 25. Jänner. Es haben wieder zahlreiche Athleten, auch aus Ulten, teilgenommen. Für Katja Breitenberger war es der erste Kampf in der Kategorie A. Einige der jüngeren Athleten des Ultner Vereins haben bei diesem Turnier ihre erste Kampferfahrung gesammelt, wie z. B. Samantha und Tamara Zöschg und Jacqueline Staffler. Alle, auch die routinierten Athleten, waren aufgeregt, haben aber trotzdem eine gute Leistung gebracht.

Die Ergebnisse:

Serie B

Zöglinge Burschen Leichtgewicht

1. Platz Patrick Matzoll

Zöglinge Damen

4. Platz Jacqueline Staffler

Sude Randori

4. Platz Jacqueline Staffler

Serie A

Emono Randori

Schüler Damen

12. Platz Tamara Zöschg

20. Platz Samantha Zöschg

Jugend Damen

2. Platz Natalie Verdorfer

6. Platz Katja Breitenberger

15. Platz Evi Aufderklamm

Sude Randori

5. Platz Tamara Zöschg Schüler Damen

Leichtgewicht

4. Platz Samantha Zöschg Schüler Damen

Mittelgewicht

6. Platz Benjamin Egger Schüler Herren

Mittelschwergewicht

1. Platz Evi Aufderklamm Jugend Damen

Mittelgewicht

4. Platz Natalie Verdorfer Jugend Damen

Mittelgewicht

1. Platz Katja Breitenberger Jugend Damen

Schwergewicht

4. Platz Kevin Matzoll Jugend Herren

Superschwergewicht

4. Platz Michael Aufderklamm Kadetten

Herren Mittelgewicht

6. Platz Markus Windegger Kadetten

Herren Mittelschwergewicht

Zuanochten - Nachtbauernmarkt in Ulten-Deutschnonsberg

Wie sich die Sommernächte in der Region Ulten-Deutschnonsberg für Touristen und Einheimische mit einem Nachtbauernmarkt beleben ließen, diskutierten am 26. Februar rund 20 Bauern und 8 Studenten der Freien Universität Bozen in St. Walburg.

Koordiniert vom Leader+ Koordinator für den Bereich Landwirtschaft Thomas Egger hatte eine Gruppe interessierter Landwirte im vergangenen Herbst die Idee kreiert, bäuerliche und traditionelle handwerkliche Produkte auf einem ganz besonderen Markt zu verkaufen. Der Plan sieht vor, dass die Veranstaltung den Sommer über in 14-tägigem Abstand jeweils spät abends stattfindet und dass ein spezielles Rahmenprogramm geboten wird.

Angeleitet von Dr. Marianne Penker, Dr. Karin Spitaler und Univ. Prof. Dr. Hans Karl Wytrzens nahmen sich Studierende des dritten Jahrgangs im Laureatsstudiengang Agrartechnik und Agrarwirtschaft dieser Idee an. Im Rahmen einer Lehrveranstaltung über „Wirtschafts- und Strukturentwicklung in ländlichen Gebieten“ haben sie ein Konzept für die Umsetzung dieses Nachtbauernmarktes erarbeitet, das sie nun der interessierten Öffentlichkeit präsentierten.

Die Studiosi unterbreiteten Vorschläge, wie das Rahmenprogramm und die Werbemittel aussehen könnten, wo und wie sich die Herstellung traditioneller regionstypischer Produkte vorführen ließe, oder wie für die musikalische Umrahmung zu sorgen wäre. Sie haben zu Konkurrenzveranstaltungen im In- und Ausland recherchiert, den rechtlichen Rahmen abgesteckt und sich mit Erfolgsfaktoren für einen Nachtbauernmarkt beschäftigt. Außerdem haben die

Studenten ein Logo entworfen und sich das Motto „ZUANOCHTEN - Ultner Nacht Traditionelles wiedergebracht“ ausgedacht. Dies sollte gemeinsam mit dem Einsatz der Bäuerinnen und Bauern zum Gelingen der Veranstaltungen

beitragen, auf die man nun gespannt warten darf.

Laureatsstudiengang Agrartechnik und Agrarwirtschaft - Freie Universität Bozen



Die Versicherung „LLOYD ADRIATICO“

- Zweigstelle St. Walburg -
gibt bekannt, dass

die Zweigstelle in St. Walburg ab 1 März 2004 von 8.30 bis 12.30 geöffnet bleibt! An den Nachmittagen Termine nur nach Vereinbarung!

Sie erreichen uns außerhalb der Bürozeiten unter der Telefonnummer: 0473/796010 Telefon und Faxnummer (automatischer Anrufbeantworter) 348/9046153 Funktelefon
E - Mail martin.pircher@dnet.it

LVH-Pressemitteilungen

LVH-Ortsversammlung St. Pankraz

Das wahrhaftig heikle Thema der Vergabe von öffentlichen Bauaufträgen stand im Mittelpunkt der letzten LVH-Ortsversammlung in St. Pankraz am 9. Januar 2004. Zahlreiche Handwerker waren gekommen, um von LVH-Ortsobmann Hartmann Gruber, LVH-Bezirksobmann Horst Ruffinatscha und der LVH-Rechtsabteilung über neue Gesetzesregelungen, Zukunftsaussichten im Handwerk und Neuheiten der „Finanziaria 2004“ informiert zu werden.

Nach einer kurzen Begrüßung durch LVH-Ortsobmann Hartmann Gruber gab die LVH-Rechtsabteilung ausführliche Auskünfte über öffentliche Ausschreibungen - von der Bekanntgabe der Ausschreibungen über die Voraussetzungen für die Teilnahme bis hin zu den Auswahlverfahren und Zuschlagskriterien. Im Bereich der öffentlichen Ausschreibungen wurde im Sommer dank

LVH-Direktor Hanspeter Munter vom Landtag ein Gesetz verabschiedet, welches den Zugang einheimischer Unternehmen zu den öffentlichen Ausschreibungen erleichtern soll. In Zukunft kann der öffentliche Auftraggeber die Qualität der Arbeiten der vorangegangenen fünf Jahre eines Anbieters prüfen und für diese auch Punkte vergeben. Des Weiteren wurde ein sogenanntes „Vertrauensverzeichnis“ für öffentliche Arbeiten eingeführt, in welches sich alle Unternehmen eintragen müssen, welche an Ausschreibungen des Landes teilnehmen möchten. Bei Ausschreibungen bis zu € 1.000.000 fällt für die Gemeinden und andere öffentliche Körperschaften die Veröffentlichungspflicht weg. Es genügt, wenn mindestens zehn Betriebe zur Ausschreibung eingeladen werden. Um ständig auf dem neusten Stand zu sein, werden für die Handwerker auf Bezirks-

ebene seit Jahren Info-Abende in Zusammenarbeit mit der Raika Meran organisiert. Über interessante steuerrechtliche Neuheiten referierte Georg Gamper, Leiter des LVH-Bezirksbüros Meran. Er sprach unter anderem die Verlängerung des Steuerstrafnachlasses und den Steuervergleich im Voraus für die Jahre 2003 und 2004 an. LVH-Mitarbeiterin Verena Frötscher gab hilfreiche und nützliche Tipps im Bereich der Arbeitssicherheit und -medizin.

Ein weniger erfreuliches Thema in der Gemeinde von St. Pankraz ist die noch nicht erfolgte Erweiterung der Handwerkerzone „Weiher“, wo weitere elf Handwerksbetriebe Platz finden sollen. Um eventuelle Arbeitsplatzverluste oder den Standortwechsel von Unternehmen zu vermeiden, wiesen die Handwerker während der Versammlung auf die Dringlichkeit dieser Problematik hin.

Wie schaut meine Zukunft aus?

LVH-Berufsinformation an der Mittelschule St. Pankraz

Ein großer Erfolg ist in diesem Jahr wieder die LVH-Informationskampagne „Karriere mit Lehre“. Dabei machte das LVH-Team auf seiner Tour durch die Südtiroler Mittelschulen auch in St. Pankraz Halt. Zusammen mit den Vertretern aus dem Hotel- und Gastgewerbe sprachen die örtlichen Handwerker zu den Jugendlichen über die Ausbildung in praktischen Berufen.

Im Mittelpunkt der Initiative, die gemeinsam mit der Hoteliery- und Gastwirtejugend (HGJ) abgewickelt wird, stehen eine Vielzahl von Berufen im Handwerk und dem Gastgewerbe sowie die Ausbil-

dungswege und die Karrieremöglichkeiten. „Je mehr Informationen die Mittelschulabgänger erhalten, um so gezielter und sicherer können sie mit ihren Eltern die Berufsentscheidung treffen“ sind sich LVH-Präsident Herbert Fritz und LVH-Direktor Hanspeter Munter einig. Über die verschiedenen Handwerksbetriebe in St. Pankraz und im Ultental informierte LVH-Ortsobmann Hartmann Gruber die Jugendlichen und erzählte ihnen auch von seinem eigenen Beruf als Fliesenleger. Unterstützung bei der Berufsinformation erhielt Gruber von seinem Handwerkskollegen Joachim

Holzner, der den Schülern seinen abwechslungsreichen Arbeitsalltag als Maurer beschrieb. Georg Gruber, von Beruf Tischler, erzählte den Schülern die Gründe für seine Berufsentscheidung und was ihm Freude daran bereitet. Helga Dibiasi informierte die Jugendlichen schließlich über die Voraussetzungen, die ein Lehrling für den Beruf der Friseurin haben sollte. Bis Ende März 2004 müssen sich auch die Pankrazer Mittelschulabgänger entscheiden, in welche Richtung sie weitermachen wollen und an welcher Schule sie das neunte Pflichtschuljahr absolvieren möchten.



Um zahlreiche Berufsinfos reicher waren die Schüler nach dem Besuch der Pankrazer Handwerker



v.l.n.r.: Georg Gruber, Joachim Holzner, Helga Dibiasi und LVH-Ortsobmann Hartmann Gruber erzählten den Jugendlichen Praktisches aus ihrem Arbeitsalltag



D-WS OHG

Windegger - Schwellensattl

Buchhaltung - Beratung - Lohnbuchhaltung
Büroservice - Computer

**Abfassung der Steuererklärung
Mod. 730 für Angestellte und Rentner!
Abgabe Unterlagen innerhalb 30.04.2004,
Vormerkung unter Tel. 0473 785025**

St. Pankraz / St. Walburg Tel. 0473 785025 www.d-ws.info



BESTATTUNG

ALBERT SCHWIENBACHER & CO OHG

Beerdigungsdienst - Überführung - Einäscherung im In- und Ausland
Beerdigungsformalitäten - Partezettel - Sterbebilder
Fotobearbeitung - Grabkreuze mit Zubehör

TSCHERMS - Gampenstr. 81 Tel. 0473 44 82 83 / 0473 20 04 62
Fax 0473 20 60 35 - e-mail: bestattung.schwienbacher@rolmail.net

Verloren-gefunden

Am Mittwoch vor Weihnachten wurde bei der Helener Kreuzung eine Geldtasche gefunden. Informationen im Gemeindeamt!

Kleinanzeiger

Laptop Sony Vajo, gebraucht, zu verkaufen. Tel. 0473 785025 (Bürozeiten)

VW Transporter, weiß, 1600 Diesel und Holzherd 80x60x65 hoch, Kaminanschluss links, weiß, zu verkaufen. Tel. 0473 787010

Heu bester Qualität, vom Stock, nahe Hauptstraße, günstig zu verkaufen. Auch Auffüttern ist möglich. Tel. 0473 787345 (morgens)

Handgespaltene Zaunstecken, Spelten, Zaunlatten und Dachlatten zu verkaufen, sowie Erstellung sämtlicher Zäune und Leitplanken aus Holz. Tel. 0473 795118 oder 333 5902578

Webwerkzeug für alten Webstuhl (Kamm, Schlag) gesucht. Tel. 389 2775172

Gelegenheit: Autoimport und Langzeitmieten mit enormen Steuervorteilen. Tel. 328 4314200

Stellenmarkt

Hotel Kreuzwirt sucht für die kommende Sommersaison Mitarbeiter. Tel. 0473 795316



Wir suchen zur Mitarbeit beim Sägewerk einen Teilzeitarbeiter. Bitte melde Dich unter Tel. 339 5732255 oder abends 0473 795293

Suchst Du einen interessanten Nebenjob mit wenig Zeitaufwand und guten Verdienstmöglichkeiten? Dann bist Du bei uns genau richtig! Komm einfach in unserem Büro vorbei oder ruf kurz an. Allianz Subalpina - Wolfgang Pöder. Tel. 0473 795281

Dank

Die Familie Zöschg Paul, Unterlain, St. Walburg, dankt den Freiwilligen Feuerwehren von St. Walburg, St. Nikolaus, St. Gertraud und St. Pankraz, sowie dem Weißen Kreuz Ulten für ihren raschen Einsatz und für die sofortige Hilfe anlässlich des Brandes am 3. Februar 2004.

Jahresprogramm der Südtiroler Bäuerinnenorganisation - Ortsgruppe St. Pankraz

April: Am Ostermontag Ausflug nach Prettau ins Ahrntal mit Besichtigung des Bergwerkes.

Mai: Beim Pankrazer Kirchtag sind wir wieder mit einem Stand vertreten.

Juli oder August: Ausflug gemeinsam mit den Altersheimbewohnern auf die Gomp Alm.

Oktober: Mitgestaltung des Erntedankfestes.

November: Preiswatten.

Dezember: Anfertigung und Verkauf von Adventskränzen.

Die genauen Termine werden noch bekanntgegeben.

Anmeldungen und Informationen bei: Zöschg Heidi, Tel. 0473 787259 und Stangl Angelika, Tel. 0473 787211.

Impressum:

Eigentümer und Herausgeber: Gemeinde St. Pankraz

Eingetragen im Landesgericht Bozen Nr. 10/1995 R.St.

Erscheinungsweise: zweimonatlich

Verantwortlicher Direktor: Christoph Gufler

Layout: Fa. D-WS OHG, St. Pankraz

Druck: Fliridruck, Meran

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen.

Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers.

Redaktionsschluss Sommerausgabe: 31.05.2004

Redaktionsschluss Monatsausgabe: 26.04.2004